

Abstract zur Facharbeit: Therapeutische Hypothermie nach Herz-Kreislauf-Stillstand
-Ein Leitfaden für Pflegekräfte von David Böbel

Beim Herz-Kreislauf-Stillstand kommt es zur Unterversorgung aller Organsysteme.

Unser Gehirn hat eine besonders niedrige Ischämietoleranz, es kommt also nach kurzer Hypoxiezeit bereits zum cerebralen Gewebsuntergang und zu bleibenden neurologischen Schäden. So tragen Patienten auch nach erfolgreicher Wiederbelebung häufig durch die Sauerstoffunterversorgung und deren Folgen kognitive Defizite und Behinderungen davon.

Das Induzieren einer Hypothermie bei betreffenden Patienten kann ebendiese Prozesse hemmen, das geschädigte Nervengewebe schützen und das neurologische Outcome des Patienten verbessern soll. Es handelt sich jedoch um einen massiven Eingriff in die Physiologie des Körpers, wodurch zahlreiche Komplikationen auftreten können, dementsprechend aufwändig gestaltet sich die Pflege dieser Patienten. Ein derartiger Eingriff in die Körperphysiologie beeinträchtigt Organfunktion und Regelkreisläufe, dies hat einem komplexen Pflegeauftrag an die betreuende Pflegekraft zur Folge. Die Aufgaben werden anhand der möglichen Auswirkungen auf die Organsysteme beschrieben.

In dieser Facharbeit möchte ich die Therapie ausführlich vorstellen und die physiologischen Prozesse, welche sie auslöst, erläutern. Im Mittelpunkt stehen die Aufgaben der betreuenden Pflegekraft, welche den „hypothermierten“ Patienten auf einer Intensivstation betreut.